



Das Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin ist thematisch wohl das am weitesten gefächerte geschichtswissenschaftliche Seminar in Deutschland. Dennoch kann man eine Reihe von Gemeinsamkeiten beschreiben, die dem Institut eine hohe Homogenität verleihen. Hier wird Geschichte in allen Epochen mit einer europäischen Perspektive betrieben, Europa im Blick von und nach außen untersucht. In Lehre und Forschung wird Europa als Teil einer heterogenen, aber in sich vielfältig verflochtenen Welt betrachtet.

Eine weitere Gemeinsamkeit ist die ausgeprägte kulturwissenschaftliche und kulturgeschichtliche Orientierung. Besonders die in den letzten Jahren vieldiskutierte Kulturgeschichte der Politik spielt in vielen Feldern eine wichtige Rolle. Damit hängt zusammen, dass das Institut an der Theorie und der Wissenschaftsgeschichte des Faches interessiert ist und dass seine Vertreterinnen und Vertreter in der theoretischen Debatte der Geschichtswissenschaft vielfältige Beiträge geliefert haben. Fragen einer Geschichte der Gewalt, der politischen Kommunikation und Medien, der historischen Anthropologie oder der Theoriegeschichte werden in verschiedenen Epochen und verschiedenen Regionen verfolgt.

Diese thematische wie methodische Vielfalt des Instituts zu zeigen, ist Aufgabe der Ringvorlesung „Geschichte denken“ im Wintersemester 2011/12, zu der alle Studierende, aber auch Interessierte herzlich eingeladen sind.

Kontakt

Institut für Geschichtswissenschaften

Friedrichstr. 191-193
10117 Berlin

Institutssekretariat

Dagmar Lissat

Tel. (030) 2093 - 70630 oder -70584

E-Mail: ifg-office@geschichte.hu-berlin.de

Institut für Geschichtswissenschaften
der Humboldt-Universität zu Berlin

Geschichte denken

Ringvorlesung zur Geschichtswissenschaft
an der Humboldt-Universität

Wintersemester 2011/12

Donnerstags, 16 – 18 Uhr

Hörsaal 0109

Hausvogteiplatz 5

10117 Berlin-Mitte

www.geschichte.hu-berlin.de

Geschichte denken

Ringvorlesung zur Geschichtswissenschaft
an der Humboldt-Universität

- 20.10. *Prof. Mergel*
Politiker in Badehose.
Zum Verhältnis von Körper und Politik im 20. Jahrhundert
- 27.10. *Prof. Burschel*
Yuhanna al-Asad oder die Sprache des Exils.
Kulturelle Übersetzung zu Beginn der Neuzeit
- 03.11. *Prof. Borgolte*
Mittelalter in der größeren Welt.
Mediävistik als globale Geschichte
- 10.11. *Prof. Jeismann*
Die Frauenprobe.
Zur Geschichte kulturell verschiedener Paare
- 17.11. *Prof. te Heesen*
Spurensicherung und das Jahr 1979.
Zur Bedeutung von Ausstellungsgeschichte
- 24.11. *Prof. Eckert*
Afrika in der Welt.
Afrikanische Geschichte und Globalgeschichte im 20. Jahrhundert
- 1.12. *Prof. Wildt*
Alle Gewalt geht vom Volke aus.
Zur Abgründigkeit eines politischen Grundsatzes in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts
- 8.12. *Prof. Sabrow*
Erich Honecker.
Vom diktaturgeschichtlichen Erklärungspotential einer Biographie der Blässe

- 15.12. *Prof. Aschmann*
Jenseits der Norm?
Die spanische Monarchie im 19. Jahrhundert

- 12.01. *Prof. Tiersch*
Ein Fall von Hassliebe.
Die frühen Christen und die Stadt

Zusätzlicher Termin, anderer Ort:

- 17.01. *Prof. Grandits*
Wettstreit der Tugenden:
urbane Lebensentwürfe im habsburgischen Fin de siècle
[Antrittsvorlesung,](#)

Ort Senatssaal,
Beginn 18.00 Uhr

- 19.01. *Prof. Nützenadel*
Ist Korruption ein Strukturproblem moderner Gesellschaften?

- 26.01. *Prof. Winterling*
Wie modern war die Antike? Was soll die Frage?

- 02.02. *Prof. Sandkühler*
Die Geschichtsdidaktik der Väter.
Zur Kulturgeschichte der 1970er Jahre

- 09.02. *Prof. Metzler*
Liberale Demokratien und politische Gewalt.
Überlegungen zu einem Strukturproblem demokratischer Herrschaft im 20. Jahrhundert

- 16.02. *Prof. Baberowski*
Nikita Chruschtschow und das Ende der Gewalt.
Entstalinisierung in der Sowjetunion